

luck, *lück(e)* Adj. Adv. 'locker' [Rüdeshm.-Rh Wsl. Hirschbg.-Ul Uw We Schwickershn.-Li Ot Han., Gelnhsn. (neben *locker*), Scho]. Ein Kohlkopf ist *luck* 'nicht fest geschlossen'. Besonders aber sind *l.* Brot, Kuchen [Wsl. Rüdeshm. Hirschbg. Mtb., Wetterfd.-Scho (nur von Kuchen)], auch (infolge der beigefügten Hefe) Teig [Steinbg.-Scho]. Das Brachfeld *wird luck gemacht* 'mit der Egge bearbeitet' [Meudt.-We]. *Dau strecks* 'strickt' *ze luck* [Mtb.]. Ein Riemen ist *l. geschnürt* [ebd.].

Formen: *luck* (naive Schreibung) Seulbg.-Ot Rüdeshm. Steinbg.; *log* Gelnhsn.; *lege* (e < mhd. ü) Wetterfd. Zu mhd. *lücke* 'locker'. — Vgl. *locker*.

Lücke F. 1. Wie schd. Hierzu: *Der hatt vill Lücke steh* 'hat viel Schulden' [Nombn.-We]. — 2. 'Ritze zwischen zwei aneinander gestellten Betten' [Gelnhsn.]. Dazu *en der Lücke* 'auf dieser Ritze' *schloofe*. — (3?). 'Öffnung im Deckbord der Frachtkähne' [Biebrich].

Formen: *ligə* Gelnhsn.; *lig* Lghn.; *legə* Wetterfd.-Scho. Umlautlose Formen (oder Formen von räumlich allerdings weit entfernten *Luke* ?): *luk* Han. (s. Urff, Mda. und Schriftspr. im Hanauischen, 8); *Luck* Bremthal-Ut; *Lucke* (s. L. 3) Biebrich. — Vgl. *Luke*.

lucken 'blicken' [Ow]. *Luck emol, weiß der laafe kann!* [Liebenschied-Ow]. *De luckt ie de anner Wuch* 'Woche' d. i. * 'sieht traumverloren vor sich hin' [Stein-Neukirch-Ow].

Vgl. *lucken* 'schauen' (Follmann, Wörterb. der deutsch-lothring. Mda., 344) und *lucken*, 'lauern', 'warten' (Wörterb. der luxemburg. Mda., 272).

Lückenstopfer M. 'nur aushilfsweise gemieteter, minderwertiger Tagelöhner' [Eschenr.-Scho].

Lückenstöfler M. 'Lückenbüßer' [Gelnhsn. Kohden-Bü].

lucke s. *locker*.

Ludden N. M. 1. Tuch [Oberlistgn.-Wo], 'Tuch zum Umhängen, Umstecken', 'Brusttuch' [Hg], 'Hals-tuch' [Gottsbüren-Hg]. *Gif mik ma(l) dat Ludden* [Obermeiser-Hg]. — 2. Nur Pl. ? 'alte Kleider', 'Lumpen' [Asel-Fk Rho.].

M. in Sababurg-Hg (vgl. Schamb., Wörterb. der nd. Mda. der Fürstentümer Göttingen . . ., 125; *lōden*, *lōn* M. 'Tuch zum Umhängen' usw.). Formen: *Lodden* Gottsbüren; *lodən* (d = interdent. Reibelaut) Asel; *ludən* (Pl.) Rho.; *Luhn* Giesels-werder-Hg.-Rho. und Asel führen auf wgerm. *u* vor einfachem Dental. Wohl zu mnd. *lode* 'Fetzen', 'Lappen'. — S. auch *ludderig*.

Ludderei (*ludərɪyə*) F. 'Nachlässigkeit' [Rho.].

Vgl. *ludderig*.

ludderen (*ludərən*) 'nachlässig sein' [Rho.].

Vgl. *ludderig*.

ludderig (*ludərəx*) 'nachlässig' [Rho.].

Die Form führt wie bei *ludderen* und *Ludderei* auf wgerm. *u* vor einfachem Dental. S. auch *Ludden* und vgl. noch die Sippe *lotterig* usw.

Luder N. 1. 'Kadaver', 'Aas' [Wi-Amtshsn. Erndte-brück]. *Dos stinkt wie e Lurrer* [Erndtebrück]. — 2. Schimpfwort für Mensch (und Tier) [Wsl. Obaur. Han. Kohden-Bü Eschenr.-Scho. Grünbg.-Gi (s. u.), Fu Hersfd., Obob. (hier schd. Lehnwort)]. Hierzu *Ver-soffen L.* [Niedermörsb.-Ow], *daues* 'taubes' *L.* [Großen-lüder-Fu], *Dat ess e Lurra von nem Oos* 'Aas' [Holler-Uw]. Besonders gern bis ausschließlich auf

weibliche Wesen angewandt [Heckholzhshn.-Ol (Frauen und Tiere), Mtb., Burkhardsfdn.-Gi (s. u.), Obgzb. Dsbg. Ddrd.], in Höhr-Uw auf * 'lästige, kleine Kinder'. Warnung vor Geldheiraten: . . . *das L. bleibt im Haus s. Geld*. Bisweilen außer in abschätzigem auch in anerkennendem Sinn: *L.* 'mutwilliges Mädchen (Frau)' [Burkhardsfdn. (s. o.)], *e fei L.* [Grünbg.-Gi (s. o.)].

Formen: *lourər* Selt. Naunhm.-Bi; *lūrər* Wsl. Krofd.-Wl; *lūdər* Obob. (aber ebd. *šeylūrər* 'Schindluder'), *lūdər* Gelnhsn.; *loudər* Rho. Zu mhd. *luoder* 'Lockspeise', 'Verlockung', 'lockeres Leben'. Doch ist in Krofd. Gelnhsn. Rho. der Stammsilben-vokal nicht die regelmäßige Fortentwicklung von wgerm. *ō*.

Luderding N. 'unangenehmer Mensch', auch Schimpfwort [Schmalk.].

luff, *luff* Lockruf für Hühner [Wiss.]

Luffchen, *-jen* N. 'Huhn (Kinderspr.)' [Unger Gegend].

Aus dem Lockruf *luff* gebildet. — Vgl. *Luffchen* 'junges Huhn' bei Hertel, Thür. Sprachschatz, 160.

Luffen M. 'Gebäck aus Kuchenteig in Brotform' [Gottsbüren-Hg].

Vgl. den Gebäcknamen *Luffe*, *Luffen* bei Schambach, Wörterb. der nd. Mda. der Fürstentümer Göttingen usw., 127.

Luffenbrot N. 'Gebäck aus Brotteig, doch mit nur wenig Sauerteig' [Gottsbüren-Hg].

S. zum Vorigen.

Luft F. 1. 'bewegte Luft, Wind'. *Wat die Loft gih!* [Oberelbert-Uw]. *De Loft* (oder *de Wänd*) *gäht* [Obob.]. *Es gäht en schärfes Leftchen* [ebd.]. *Kaa* *Lifche* *reecht sich* 'es ist windstill' [Gelnhsn.]. Rda.: . . . *nur eam Mirz* 'März' *huh* *mr Loft* s. *Wind*. Vielfach wird die *L.* 'Wind' nicht nach der Himmels-richtung benannt, sondern nach Orten, Bergen, auch wohl Territorien, die in dieser Richtung liegen. So steht z. B. in Wohnb.-Fb neben *Oberluft* 'Westwind' und *Unterluft* 'Ostwind' noch *Gießener L.* 'Nordwind', *Friedberger L.* 'Südwind', *Gelnhäuser L.* 'Südostwind'. Andere Fälle dieser Art: *Lauker L.*

'Wind aus Ober- und Niederlauken-Us, d. i. 'Ostwind' [Rod a. d. W.-Us], *Schiffenberger L.* 'kalter (Nordost-)Wind aus der Gegend des Schiffenberges bei Gießen' [Lgstn.], *Vogteier L.* 'Nordostwind (aus der Richtung der ehemaligen Kurmainzer Schirmvogtei Go-Lipporn Strüth usw.)' [Wsl.]. S. auch *Hartenrod*, *Hunsrück*, *Isenburg*, *Marburg*, *Ransel*, *Singhofen* und *Immichenhain*. *Wo am ersten Ostertag die L. herkommt* . . . s. *Ostertag*. — 2. Wie schd. 'ruhige Luft', 'Atemluft'. Hierzu: *Es fährt mit Schnee in der L. herum* s. *herumfahren*. *An die L. kommen* 'ins Freie gehn' [Obob.]. *Der ist gleich in der L.* 'gerät gleich außer sich vor Zorn' [Limb. b. Hachenburg-Ow], *Der ist für mich L.* 'nicht vorhanden' [Wett.]. *Einen Guck in die L.* usw. s. *Lug*. *E bissi L. schnappen* 'ins Freie gehn' [Höchst]. *Där (Gaul) schnappt Loft* bezeichnet eine Untugend des Pferdes (Asthma ?) [Wetterfd.-Scho. Vgl. *Luftschnapper*].

Nach L. schnappen 'nach Atem ringen (bei Asthma und sonst)' [Mtb. Han. Burkhardsfdn.-Gi]. *L. haben* 'atmen können' [Obaur.]. *Keine L. haben* 'Atembeschwerden haben, asthmatisch sein' [Wsl. Gelnhsn. Burkhardsfdn. Obob. In Ulm-Wl Bingenhm-Bü auch von asthmatischen Pferden (vgl. *Luftschnapper*)]. Jemand *fünf Minuten die L. abstellen* 'ihn erwürgen'

60